

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[11995.] Remscheid, im August 1858.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich von Anfang dieses Monats an meinen Bücher-Bedarf direct von den Herren Verlegern beziehen werde.

Mein Geschäft, welches ich seit stark 20 Jahren selbstständig führe, erfreut sich eines immer grösseren Aufschwungs, und glaube ich durch directe Verbindung mit dem deutschen Buchhandel dasselbe noch weit mehr ausbreiten zu können.

Indem ich Sie daher ersuche, von meiner Firma:

Hermann Krumm

(Buchhandlung — Buchdruckerei —
Buchbinderei — Leihbibliothek)

gefälligst Notiz zu nehmen, bitte ich zugleich, dieselbe auf Ihre Auslieferungsliste setzen und mir gütigst ein Conto eröffnen zu wollen. Ich werde mich stets nach Kräften für Ihren Verlag verwenden und das in mich gesetzte Vertrauen durch thätige und umsichtige Geschäftsführung und durch pünktliche Erfüllung meiner Pflichten zu rechtfertigen suchen.

Ueber die Solidität meines Geschäftes werden Ihnen die unten folgenden Zeugnisse der Herren *A. Bagel* in *Wesel*, *Alb. Pfeiffer* in *Solingen* und *Gustav Kühler* in *Crefeld* Auskunft geben.

Meine Commissionen hat

Herr G. E. Schulze in Leipzig

die Güte gehabt zu übernehmen, und ist derselbe stets mit Cassa versehen, um Festverlangtes, wo bei Baarbezug höherer Rabatt eintritt, oder bei Creditverweigerung baar einlösen zu können.

Novitäten bitte ich mir vorläufig nicht einzusenden, da ich meinen Bedarf selbst wähle, dagegen ersuche ich um gefällige Einsendung von Wahlzetteln, Katalogen, Probenummern etc.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch, Sie auf das in meinem Verlage in einer Auflage von stark 1000 Expl. erscheinende, hier und in der Umgegend allgemein verbeitete

Volksblatt für Remscheid und Umgegend

aufmerksam zu machen und dasselbe zur gefälligen Benutzung von Inseraten zu empfehlen. — Die vierspaltige Garmondzeile berechne ich mit 1 S \mathcal{H} ; würde aber bei fleissigem Gebrauch des Blattes angemessenen Rabatt bewilligen. Prospective erbitte ich mir 1000 zum Gratisbeilegen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Krumm.

NB. Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist beim löbl. Börsenvorstande in Leipzig niedergelegt.

Zeugnisse.

„Herr *Hermann Krumm* in *Remscheid* beabsichtigt mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung zu treten und ersucht mich um einige empfehlende Worte zur Einführung in den ehrenwerthen Kreis desselben. Ich nehme keinen Anstand, dem Wunsche desselben zu entsprechen, weil meine mehrjährige Geschäftsverbindung mit Herrn *Krumm* auf Solidität und Pünktlichkeit basirt war. Andernthails dürfte die Vergrößerung des Absatzfeldes durch eine bisher nicht erreichbare gewerbliche Stadt und Umgegend für den Bücherabsatz nur Vortheil bringend sein.“

Wesel, im Juli 1858.

A. Bagel.

„Dem Unternehmen des Herrn *Krumm* will ich recht gerne einige empfehlende Worte vorausschicken und es mit Herrn *Bagel* übereinstimmend bestätigen, dass eine buchhändlerische Thätigkeit in *Remscheid* für den Bücherabsatz nur förderlich sein kann und ich Herrn *Krumm* seit vielen Jahren als einen soliden und reellen Geschäftsmann kenne.“

Solingen, im Juli 1858.

Alb. Pfeiffer.

„Herr *Hermann Krumm* in *Remscheid* ist auch mir seit vielen Jahren bekannt als ein Mann von achtungswerthem; streng rechtlichem Charakter, der durch Fleiss, Thätigkeit und Umsicht seinem Geschäft einen soliden Fond und Umfang zu geben gewusst hat. Zu seinem jetzigen Vorhaben wünsche ich ihm alles Glück und Gedeihen. Es würde mich freuen, wenn er durch Ihr freundliches Entgegenkommen in seinen Bemühungen unterstützt würde, und bin ich überzeugt, dass er Ihr Vertrauen immer rechtfertigen und durch Thätigkeit und Pünktlichkeit die Verbindung mit ihm auch für Sie lohnend und angenehm zu machen bestrebt sein wird.“

Crefeld, im Juli 1858.

Gustav Kühler.

Theilhabergesuche.

[11996.] Für ein bedeutendes Antiquargeschäft wird ein Compagnon gesucht, der bei innerer Neigung für diese Geschäftsbranche auch ein disponibles Capital von 4 bis 5000 \mathcal{R} einzulegen im Stande ist.

Auch könnte, wenn das vorgezogen werden sollte, das ganze Geschäft käuflich abgelassen werden.

Offerten mit der Sign. *W. G.* wird die Exped. d. Bl. die Güte haben anzunehmen.

Verkaufsanträge.

[11997.] Eine Buchhandlung in einer der ersten Städte *Schleswig-Holsteins*, verbunden mit einem Papiergeschäft, im blühenden Betrieb, soll wegen Familienverhältnissen verkauft werden. Reflectirende belieben ihre Adresse mit Angabe der Anzahlung, über welche sie sofort verfügen können, unter der Chiffre *H. A.* in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[11998.] Wegen Familienverhältnissen wünscht der Besitzer einer wohlrenommirten, in einer Reihe von Jahren im besten Betrieb bestehenden und sehr rentablen Buchhandlung in *Kopenhagen*, diese zu einem verhältnissmäßig billigen Preise zu verkaufen.

Das Lager enthält in- und ausländ. Literatur, und der antiquarische Theil derselben umfasst eine sehr große Sammlung guter und wohlconditionirter Werke. Ein thätiger Mann wird dieser Handlung eine große Ausdehnung geben können; auch ist im antiquarischen Theil noch Vieles hier anzufangen; die Handlung hat auch einen nicht unbedeutenden Handel mit ausländischer Musik.

Das bisher benutzte geräumige Local kann dem eventuellen Käufer überlassen werden.

Reflectirende werden gebeten, wegen Näherem ihre Briefe unter *A—A.* in Couvert an Herrn *L. Koppel* in *Kopenhagen* zu senden.

[11999.] Ein guter belletristischer Verlag ist mit Borräthen und Verlagsrechten zu verkaufen.

Herr *L. A. Kittler* in *Leipzig* wird Kauflustigen die nöthige Auskunft ertheilen.

[12000.] In einer Residenzstadt des preuss. Staats soll eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, deren Reinertrag jährlich circa 3000 \mathcal{R} ist, sobald als möglich verkauft werden. Jungen Leuten, die sich etabliren wollen, wird hierdurch die beste Gelegenheit geboten, ihre Zukunft zu sichern, und in ein Geschäft treten zu können, welches seit 30 Jahren ehrenvoll besteht.

Fester Preis 7000 \mathcal{R} , wovon 5000 \mathcal{R} baar anzuzahlen sind. Der Rest kann gegen genügende Sicherheit noch längere Zeit stehen bleiben. Nähere Auskunft wird unter Chiffre *X. Y.* 28. ertheilt und frankirte Anfragen wird Herr *Fernau* in *Leipzig* entgegen zu nehmen die Güte haben.

Kaufgesuche.

[12001.] Zu kaufen wird gesucht eine Buchhandlung mäßigen Umfanges. Anträge unter *B. # 54.* durch Herrn *Kühler* in *Leipzig*.

Fertige Bücher u. s. w.

[12002.] Heute versandten wir an die Handlungen, welche Neuigkeiten von uns erhalten:

Bilder

aus dem Mutterleben
nach Wahrheit und Dichtung
entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen
und

der lieben Frauenwelt
gewidmet von

Dr. Carl Pilz.

8. Geh. 1 \mathcal{R} , netto 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R} .

Leipzig, am 25. August 1858.

C. F. Winter'sche Verlagsbldg.